

Artikel vom 22.08.2005

Grüße von Karnin in die weite Welt



Mit der weiten Welt verbunden: Rolf Hoffmann und Udo Wiesler (DL2AQI) beim Funken vom Gelände des Karniner Lotsenturmes aus; Torsten Schlegel (von links) schaut ihnen über die Schulter. FOTO: Denzel

Karnin (sd). In den nächsten Tagen werden rund 1000 Karten mit dem Karniner Lotsenturm als Motiv auf Reisen in alle Welt gehen. So viele Kontakte zu Gleichgesinnten haben die zwölf Thüringer Hobbyfunker hergestellt, die den Lotsenturm anlässlich des „International Lighthouse and Lightship-Weekends“ für zwei Tage in eine große Funkstation verwandelten. „Das ist eine Art Traditionspflege“, erklären Torsten Schlegel (Code-Name DL4APJ), seines Zeichens thüringischer Distriktvorsitzender des Deutschen Amateur-Radio-Clubs, und Rolf Hoffmann (DL2ARH): Auf weltweit 368 Leuchttürmen und Feuerschiffen saßen am Wochenende Amateur-Funker, um an die damalige Art der Nachrichtenübermittlung zwischen den Leuchtturmwärtern zu erinnern. Neben Sprech- Kontakten morsten sich die Enthusiasten Informationen über ihren jeweiligen Standort zu – freilich nicht mehr wie einst mit vergleichsweise simplen Geräten, sondern mit modernster Computer-Unterstützung.

Nach wie vor Handarbeit bleibt indes das Ausfüllen der sogenannten QSL-Karten, mit denen sich die Funker die Kontakte bestätigen und die technischen Details der Verbindung festhalten. So schicken die Thüringer ihre QSL-Karten mit dem Karniner Lotsenturm unter anderem in die Türkei oder nach Wales – „aber wir haben auch schon von Karnin aus Stationen in Südamerika, Japan oder Sri

Lanka erreicht“, erzählt Rolf Hoffmann. Von dort kommen dann auch QSL-Karten der erreichten Gegen-Station – und viele Funker sammeln jene Bestätigungen wie andere Leute Briefmarken oder Münzen.

Hoffmann hatte den Lotsenturm vor Jahren für die Thüringer Funkergemeinschaft entdeckt. Und weil andere Türme wie auf der Greifswalder Oie, am Kap Arkona oder auf Hiddensee am „International Lighthouse-Weekend“ schon von anderen Amateuren in Beschlag genommen waren, erkoren er und die anderen Gruppenmitglieder Karnin als ihre Station; landsmannschaftliche Verbundenheit kam ihnen dabei zugute: Immerhin stammt auch der Besitzer des Turms aus Thüringen. @www.qsl.net/dl0mfk

[Fenster schließen](#)